



## Konzept der Eine-Welt-Regionalpromotorin Ulm/Alb-Donau/Iller/Brenz

### 1. Vorbemerkung

Grundlage für die Bewerbung um eine Regionalpromotor/innenstelle für den Raum Ulm/Alb-Donau/Iller/Brenz ist die Zusage des Ministers für Bundesrat, Europa und internationale Angelegenheiten Peter Friedrich, dass das Land Baden-Württemberg sich an der Finanzierung des bundesweiten Eine-Welt-Promotor/innen-Programms mit 40 % beteiligen wird. Auch das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) beteiligt sich mit 60 %.

Ziele des Programms sind: Stärkung des bürgerschaftlichen Eine-Welt-Engagements und der bestehenden zivilgesellschaftlichen Strukturen der entwicklungspolitischen Arbeit, die Ausweitung der Aktivitäten zugunsten eines flächendeckenden Angebots für Globales Lernen/Bildung für eine nachhaltige Entwicklung sowie die Verbesserung der inhaltlichen Kohärenz und der Zusammenarbeit zwischen den verschiedenen entwicklungspolitischen Akteuren.

### 2. Bestehende entwicklungspolitische Arbeit in der Region Ulm/Alb-Donau/Iller/Brenz

#### a) **aktuelles bürgerschaftliches Eine-Welt-Engagement und bestehende zivilgesellschaftliche Strukturen der entwicklungspolitischen Arbeit sowie bestehende Partnerschaften in der Region Ulm/Alb-Donau/Iller/Brenz**

Speziell in der Region Ulm existiert bereits ein vielfältiges Angebot an Eine-Welt-Gruppen und zivilgesellschaftlichen Akteuren der entwicklungspolitischen Arbeit. Folgende Gruppen, Initiativen und Partnerschaften sind bereits seit vielen Jahren in der entwicklungspolitischen Arbeit aktiv und uns bisher bekannt:

- AK Bolivien e. V.
- AK Eine Welt/Lokale Agenda 21 Ehingen
- AK Menschenrechtsbildung Ulm
- Aktionskreis Ostafrika e. V.
- Arbeitsgemeinschaft bäuerliche Landwirtschaft (AbL)
- Arbeitskreis Barrio Meissen
- Attac Ulm
- Campesino Hilfe e. V., Scharenstetten
- Circulo Latinoamericano CICLA, Ulm

- Bündnis für eine gentechnikfreie Region (um) Ulm
- BUND Ulm
- Dienst für Mission, Ökumene und Entwicklung (DiMOE)
- Dorf der Freundschaft Vietnam
- Eine-Welt-Laden Laupheim
- Eritreische Gemeinschaft Ulm
- Fairtrade Town Biberach
- Fairtrade Town Dornstadt
- Fairtrade Town Langenau
- Flüchtlingsrat Ulm/Alb-Donau-Kreis e.V.
- Friedensdorf International, Freundeskreis Ulm
- Haus unterm Regenbogen e. V., Blaustein-Herrlingen
- Ingenieure ohne Grenzen, Regionalgruppe Ulm/Neu-Ulm
- Kamaruta – Verein zur Unterstützung der Gesundheitsversorgung in Afrika e. V., Neu-Ulm
- Lateinamerika-Komitee e. V., Ulm
- lokale agenda ulm 21
- Ökumenische Initiative Mittelamerika e. V.
- Partnerschaft Tukuyu/Tansania-Ulm
- Radio free FM, Internationale Redaktionen, Ulm
- terre des hommes, AG Ulm/Neu-Ulm
- Tibet Initiative Deutschland, Regionalgruppe Ulm/Neu-Ulm
- Ulmer Initiative für Frauen und Kinder in Kabul
- Ulmer Volkshochschule e. V.
- UNICEF AG Ulm/Neu-Ulm
- Verein Hilfe zur Selbsthilfe Munyu/Kenia e. V.
- Verein Ulmer Weltladen e. V.
- Weltladen Biberach
- Weltladen Heidenheim
- Weltladen Langenau

## **b) Engagement im Bereich Globales Lernen/Hochschulen**

Folgende Organisationen sind seit Jahren kontinuierlich in diesem Feld aktiv:

- Forschungsinstitut für anwendungsorientierte Wissensverarbeitung/n (FAW/n) Ulm
- Ulmer Volkshochschule (vh Ulm)
- Haus der Begegnung (HdB) Ulm
- Verein Ulmer Weltladen
- Haus unterm Regenbogen, Blaustein-Herrlingen
- diverse Schulen in der Region

Insbesondere über die vh Ulm wurde eine stetige Vernetzung/Kooperation entwicklungspolitischer Gruppen angestrebt und realisiert. Dies spiegelt sich wider in

- der Koordination der landesweiten Initiative »Meine Welt – Deine Welt – Eine Welt« (seit 2006),

- in der Organisation des jährlichen »Allerweltsfests« (seit 1998) und
- in der Schaffung eines »Ratschlags« der regionalen Eine-Welt-Gruppen.

### **c) regionalspezifische Themen in der Region Ulm**

Über die im obigen Punkt genannten Aktivitäten hinaus existieren spezifische Engagements im Bereich der gentechnikfreien Landwirtschaft, getragen durch das Bündnis für eine gentechnikfreie Region (um) Ulm, und die Beteiligung an der »Save me-Kampagne« mit dem Flüchtlingsrat Ulm/Alb-Donau-Kreis. Darüber hinaus ist der Ulmer »Arbeitskreis Menschenrechtsbildung« seit 2008 intensiv mit Initiierung, Durchführung und nachhaltigen Verankerung von Menschenrechtsthemen im System Schule befasst (Fortbildungen von Lehrer/innen, Arbeit mit Schüler/innen, Projekttag etc.).

Dem AK Menschenrechtsbildung gehören Amnesty International (AI), das Behandlungszentrum für Folteropfer Ulm (BFU), das Dokumentationszentrum Oberer Kuhberg – KZ-Gedenkstätte, der Flüchtlingsrat Ulm-Alb-Donau-Kreis, der Verein Ulmer Weltladen, UNICEF, die Ulmer Volkshochschule und die Koordinierungsstelle Internationale Stadt der Stadt Ulm an.

### **d) Fairer Handel**

- Fair Trade Towns der Region: Biberach an der Riß, Dornstadt, Heidenheim an der Brenz, Langenau
- Bewerbung von Ulm als Fair Trade Town
- Bildungsarbeit des Weltläden in der Region durch Besuche von Schulklassen, Durchführung von Informationsveranstaltungen zum Thema Fairer Handel etc.

### **e) Wirtschaft/Technik**

Beispiel: Ingenieure ohne Grenzen e. V.

Langfristige Verbesserung der Lebensbedingungen der Dorfbevölkerung in Ländern der südlichen Hemisphäre. Die enge Zusammenarbeit und Einbeziehung der lokalen Bevölkerung ist zentraler Aspekt bei der Durchführung von langfristig angelegten, nachhaltigen Projekten. Die Projektarbeit ist technisch orientiert.

Ziel ist es, der lokalen Bevölkerung auf lange Sicht eine Beschäftigungsperspektive zu eröffnen. Dabei liegt die Priorität – neben Wissenstransfer und Ausbildung – auf dem interkulturellem Austausch zwischen der Region Ulm und lokalen Gruppen in Ländern der südlichen Hemisphäre.. Der Verein agiert als Netzwerker zwischen diesen Gruppen, der regionalen Wirtschaft, Hochschulen, NGOs und Gesellschaft.

### **3. Ziele der entwicklungspolitischen Arbeit im Raum Ulm/Alb-Donau/Iller/Brenz**

#### **a) Stärkung des bürgerschaftlichen Eine-Welt-Engagements und der bestehenden zivilgesellschaftlichen Strukturen der entwicklungspolitische Arbeit**

- Entwicklung regionaler Vernetzungen in Ostwürttemberg
- Intensivierung der lokalen Vernetzung der unterschiedlichen entwicklungspolitischen Akteure und des Eine-Welt-Engagements über punktuelle Kooperationen hinaus
- Konzipierung und Koordinierung von gemeinsamen regionalen Projekten und Kampagnen (Beispiel: Allerweltsfest in Ulm)
- Förderung der kulturellen Kooperation und des kulturellen Austauschs

#### **b) Ausweitung des Angebots für Globales Lernen**

- Verstärkte Zusammenarbeit zwischen Schulen und Hochschulen/Universität und entwicklungspolitischen Akteuren in Abstimmung mit dem/der Fachpromotor/in „Globales Lernen“ und „Hochschulen“, DiMOE und dem Zentrum für Entwicklungsbezogene Bildung (ZEB)
- Ausbau dezentraler Lernorte in Zusammenarbeit mit den entwicklungspolitischen Akteuren (z. B. Lernort Weltladen)
- Ausbau der Menschenrechtsbildung an Schulen und in der außerschulischen Bildungsarbeit vor Ort (in Zusammenarbeit mit dem AK Menschenrechtsbildung Ulm)

#### **c) Information, Beratung, Vernetzung und Qualifizierung für die entwicklungspolitischen Organisationen und Initiativen in der Region**

- Bestandsaufnahme über die Gruppen und Organisationen (Datenbank) und Erfassung ihrer aktuelle Aktivitäten
- Analyse der Bedürfnisse der einzelnen Gruppen
- Entwicklung einer „Informations-Drehscheibe“ für Aktivitäten lokal, regional und landesweit
- Kontinuierliche Kontaktpflege zu den Fachpromotor/innen und Migrant/innen-Selbstorganisationen

#### **d) Ausweitung des Eine-Welt-Engagements im Wirtschaftsbereich**

- Stärkung der Bildungs- und Aufklärungsarbeit der Weltläden und anderer Akteure im Fairen Handel: Vorträge und Lerneinheiten
- Koordination von Schulungs- und Bildungsarbeit von Mitarbeiter/innen im Fairen Handel in Zusammenarbeit mit den Fachpromotor/innen bzw. Fair-Handels-Berater/innen des DEAB

- Engere Vernetzung zwischen Wirtschaft und entwicklungspolitischen Organisationen
- Impulse zum Aufbau eines Netzwerks von Unternehmen mit innovativen Strategien zur Entwicklungszusammenarbeit (in Zusammenarbeit mit dem Ulmer Initiativkreis nachhaltige Wirtschaftsentwicklung e. V.)
- Förderung der nachhaltigen Beschaffung in den Feldern der öffentlichen Hand, der Kirchen und der Unternehmen

#### **e) Öffentlichkeitsarbeit**

- Förderung der Wahrnehmung des Eine-Welt-Engagements in der Region durch Zusammenarbeit mit den lokalen Medien (z. B. Südwestpresse, Schwäbische Zeitung, Neu-Ulmer Zeitung, SWR 4 – Schwabenradio, Radio 7, Radio Donau 3 FM, Radio free FM, regioTV)
- Beratung bei der Sichtbarmachung der Gruppenaktivitäten: websites etc.

#### **4. Trägerschaft der Regionalpromotorinnen-Stelle/Fachbeirat**

Konsens bestand im Vorbereitungskreis darüber, dass nur eine zivilgesellschaftlich zentrale Organisation (Koordination der bisherigen entwicklungspolitischen Aktivitäten) für die Trägerschaft in Frage kommt. Konsens bestand zudem darüber, dass die Trägerorganisation keine eigenen, institutionellen Interessen vertreten darf, überkonfessionell sein muss und ein kontinuierliches, umfassendes Engagement garantiert. Insofern bestand Konsens darüber, dass die Trägerschaft an die Ulmer Volkshochschule e. V. gehen soll, ergänzt durch einen Fachbeirat im Sinne der fachlichen Beratung und Begleitung. Dies ist mittlerweile so vollzogen. Die Wahl der Stelleninhaberin fand Ende Juli statt, Beginn der Arbeit war am 1. August 2013.

Dem Fachbeirat gehören bisher Vertreter der folgenden Organisationen an:

Bündnis für eine gentechnikfreie Region (um) Ulm

Verein Ulmer Weltladen

Haus Unterm Regenbogen, Blaustein-Herrlingen

Weltladen Heidenheim

Zentrum für Entwicklungsbezogene Bildung

Ulmer Volkshochschule

Katholische Kirche

Weltladen Langenau

Initiative kikuna »Zukunft Nachhaltig Gestalten«, Dornstadt